

enthaltenen Zähnen und schleimigten Speichel
 trefflich incidire / attenuire / dünne und fließen-
 de mache / und also den Durst stille / weil der-
 selbe einzig und alleine von einem coagulirten
 Speichel und verstopfften glandulis salivalibus
 herrühret : Daß sie den stinckenden Athem
 corrigire , das faulende und blutige Zahn-
 Fleisch genehe / und für fernerer Verderbung
 præservire. Daß sie der Zungen den verlohren-
 nen Geschmack wieder zu wege bringe. Daß
 sie die Scharten und Ritzen der Leffzen heile;
 Daß sie die Zähne fest mache / und das verder-
 bete Zahn-Fleisch ersehe. Und daß sie letztlich
 alle Halsgeschwüre und inflammationes der
 Kehle cure.

2. Daß die Thee im Magen / die so genan-
 te concoction, oder vielmehr Milchmachung
 besser als alle Weine oder Brand = Weine
 promovire ; Daß sie die alda prædominirende
 Säurigkeit infringire und dämpfe; Den ver-
 lohrenen appetit und den tonum ventriculi wie-
 derumb restituire; Den beschwerlichen Sood
 vertreibe; Das überflüssige Erbrechen hem-
 me und stille; Und letztlich daß sie die flatu oder
 Winde dissipire und zertheile.

3. Daß die Thee in den Därmen dem
 Chylo eine freye und ungehinderte passage ver-
 schaffe /